

Amiscreen - SKO Geithain 2017

Nachrüstung im Btn-Mischwasserstauraumkanal / Sachsen

Anwendungsbereich

Nachträglicher Einbau des Amiscreen-Systems in einem vorhandenen Stauraumkanal (20 Jahre alt), mit Umbau des Entlastungsbauwerkes durch Integration einer Zwischendecke aus GFK, mit Durch- und Notüberläufen

Entscheidungskriterien

- Abstellung der Grobstoffverschmutzungen (Zellulose) nach Regenentlastungen im Uferbereich der Eula
- geringe Wartung beim Amiscreen
- kein zusätzlicher Anstieg der Stauhöhe - h BÜ

Technische Informationen

- Bestandskanal aus Stahlbeton mit TW-Rinne
- ein oberliegender Beckenüberlauf mit GFK-Zwischendecke mit 4 Stück Einläufe DN 600, 4 Stück Notüberläufe DN 800 mit einer 10 m langen Schwelle
- „Amiscreen“ mit **188 m²** Rechenfläche, mit 8 mm Lochung, mit $v_{max} = 0,033$ m/s

Projektbeschreibung / Kommentare

Die Nachrüstung erfolgte im laufenden Kanalbetrieb. Der Stauraumkanal wurde gereinigt und vermessen. Die Zuführung der Bauteile erfolgte über 2 vorhandene Inspektionsöffnungen. Die reine Ein- und Umbauzeit betrug lediglich 8 Arbeitstage.

Projekt-Daten	
Gelieferte Produkte	Amiscreen-elem., GFK-Zw.-Decke, Spülführungen
Durchmesser SK	125 m DN 2.200
Installationsmethode	Nachrüstung
Grobstoffrückhalteelemente	2 x 50 m DN 600
Entlastungsmenge	Q max = 2.500 l/s
Planer	Temann+Schöpe, Leipzig
Projekträger	OEWA, Grimma
Bauunternehmer	BU Erdmann, Mügeln

